

# Feuerwehrbedarfsplan – IST-Zustand

Freudenberg

24.10.2016

1. Grundlagen
2. IST-Struktur der Feuerwehr
3. Ausblick

## 1. Grundlagen

2. IST-Struktur der Feuerwehr

3. Ausblick

Das Feuerwehrwesen des Landes Baden-Württemberg ist durch das Feuerwehrgesetz (FwG) in der Fassung vom 02.03.2010 – GBl. 2010, S. 333 geregelt.



Gemäß § 3 (1) Feuerwehrgesetz (FwG) hat jede Gemeinde eine, den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.

Brandschutz ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinden!  
Eine angemessene Löschwasserversorgung muss sichergestellt werden!

Außerdem gelten die:

- „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“ des Landesfeuerwehrverbandes und des Innenministeriums, mitgetragen von Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag

„Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“,  
Baden-Württemberg, Stand 2008:

Zur Gefahrenabwehr müssen die erforderlichen Einsatzkräfte und Einsatzmittel innerhalb eines bestimmten Zeitraums an der Einsatzstelle einsatzbereit verfügbar sein.

Daher müssen die nachfolgenden *Bemessungswerte* festgelegt werden:

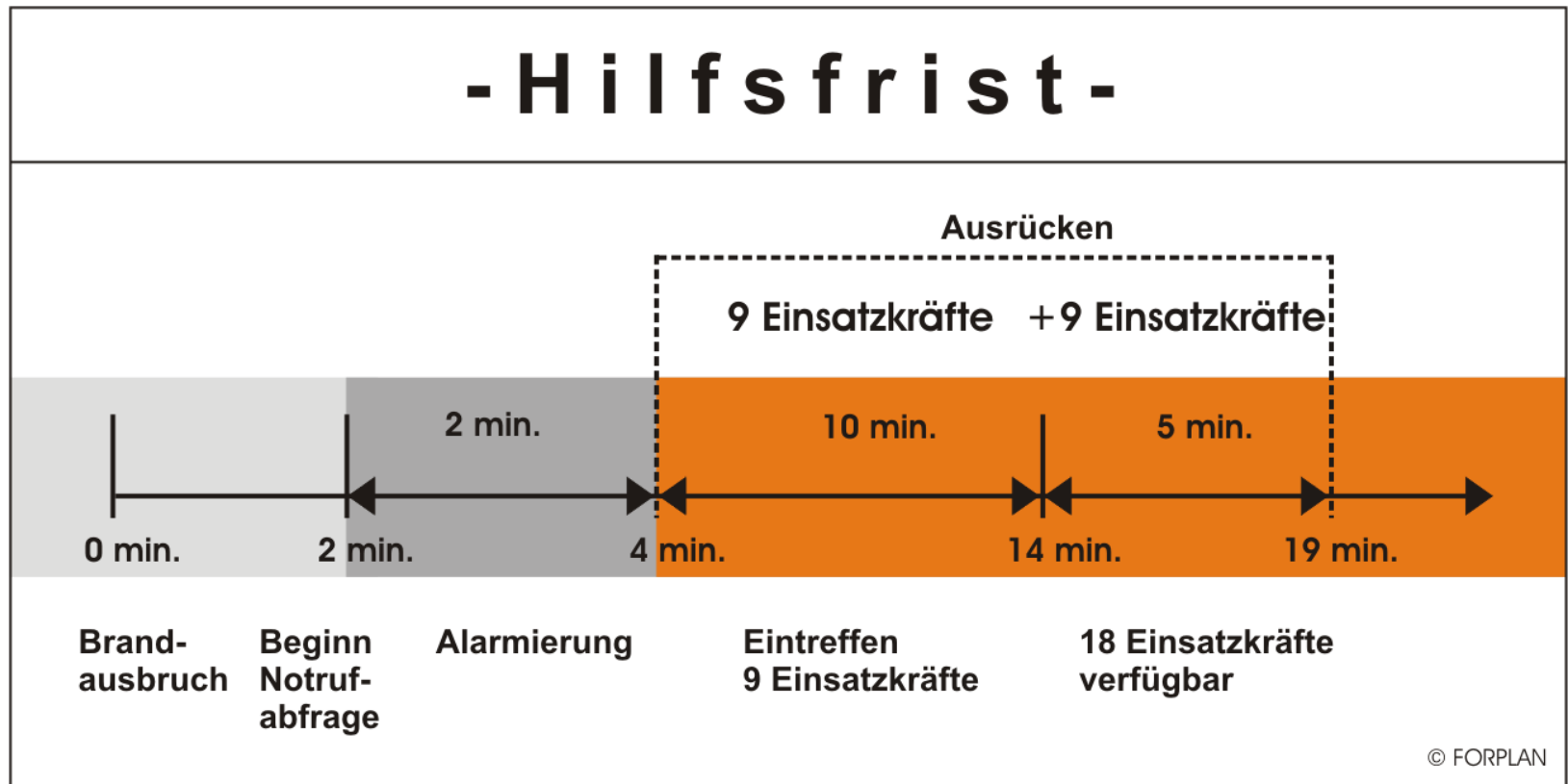
**BEMESSUNGSWERTE**

**BEMESSUNGSWERTE:**

- Eintreffzeit
- Einsatzkräfte
- Einsatzmittel

Alle drei *Bemessungswerte müssen gleichzeitig erfüllt sein*, um dem Begriff „leistungsfähig“ gerecht zu werden.

**GLEICHZEITIGKEIT DER  
BEMESSUNGSWERTE**



# Inhalt des Feuerwehrbedarfsplans

- Analyse von Leistungskriterien der Feuerwehr
- Gefährdungs- und Risikoanalyse
- Schutzzieldefinition
- SOLL-Konzeptionierung

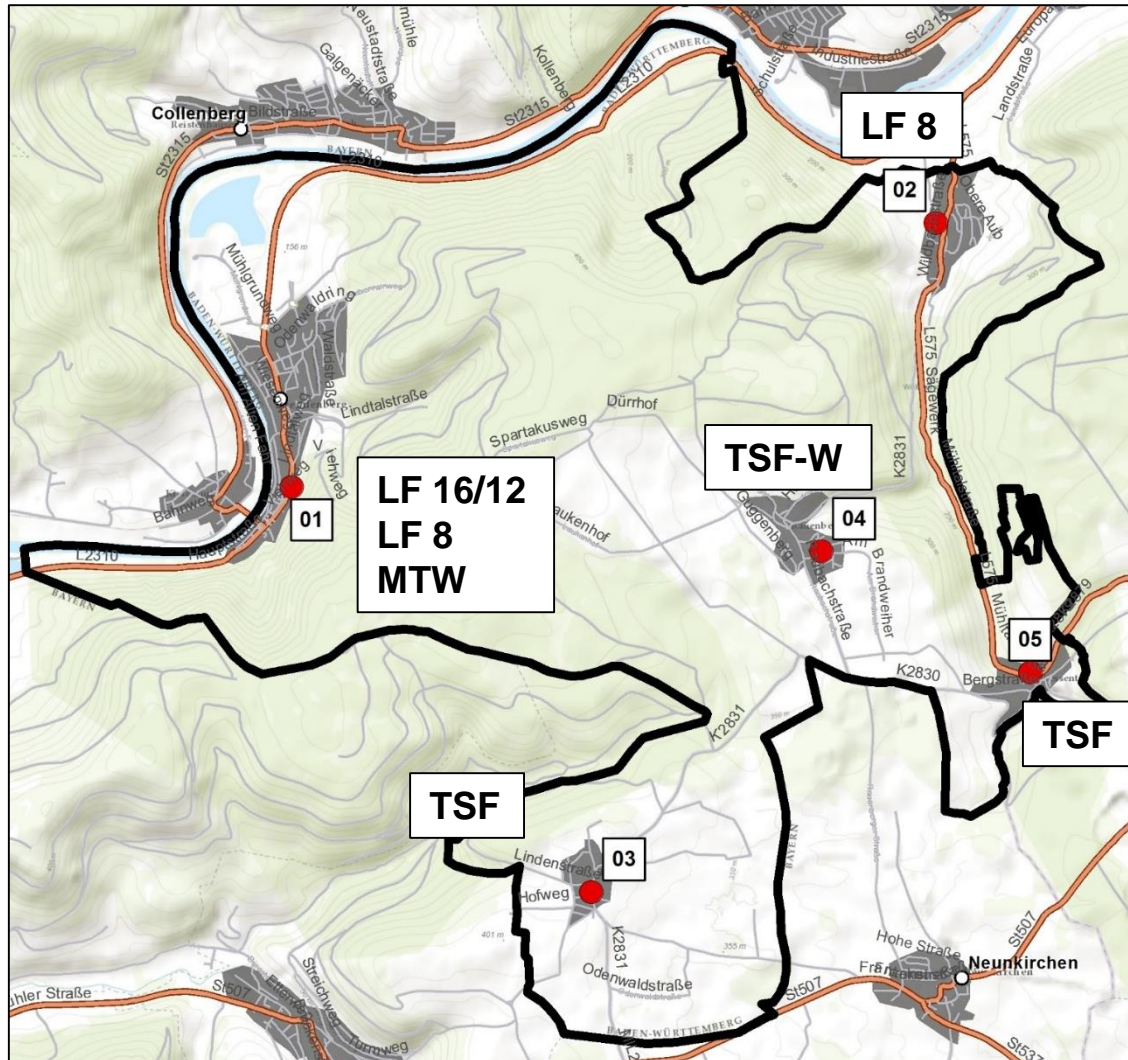
Ziel

Verabschiedung im Rat

1. Grundlagen
- 2. IST-Struktur der Feuerwehr**
3. Ausblick

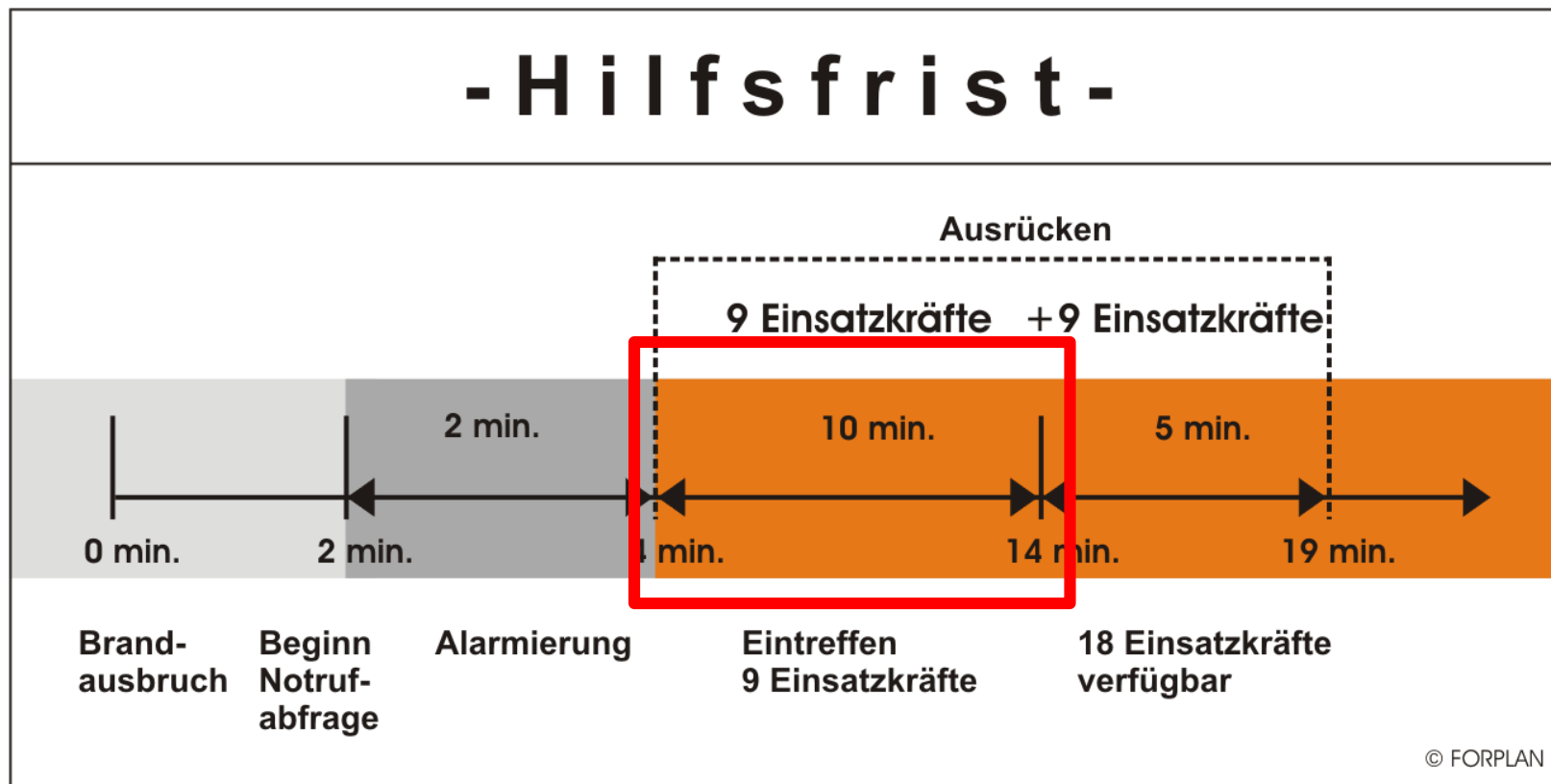


# IST-Standorte



- 01 Abt. Freudenberg
- 02 Abt. Baxtal
- 03 Abt. Ebenheid
- 04 Abt. Rauenberg
- 05 Abt. Wessental

# Hilfsfrist und Ausrückzeit

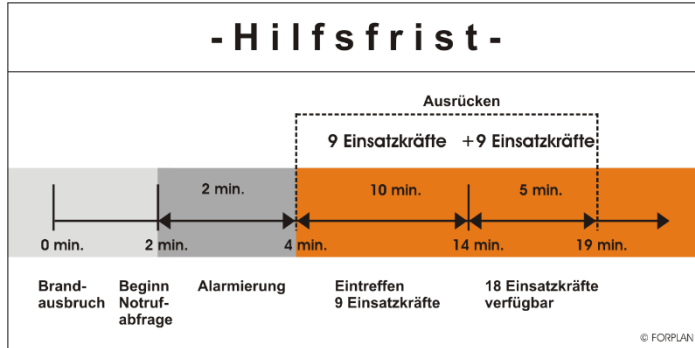


	Gesamt			Werktags tagsüber			Sonstige Zeiten		
	Durchschn.	Median	Anz.	Durchschn.	Median	Anz.	Durchschn.	Median	Anz.
Freudenberg	4,86	<b>5,02</b>	11	4,80	4,72	7	4,96	5,13	4

Der **Anteil der Einsätze** bei denen **Hilfsfrist** und **Personalstärke** erreicht wurden, definieren den **Erreichungsgrad**:

- **Gesamterreichungsgrad** der Jahre 2013-2015: **80%**
  - Nur 5 Einsätze hilfsfristrelevant und auswertbar
  - Eingeschränkte Aussagekraft
- Es kann grundsätzlich von einer **guten Leistungsfähigkeit der Feuerwehr** ausgegangen werden.

## - Hilfsfrist -

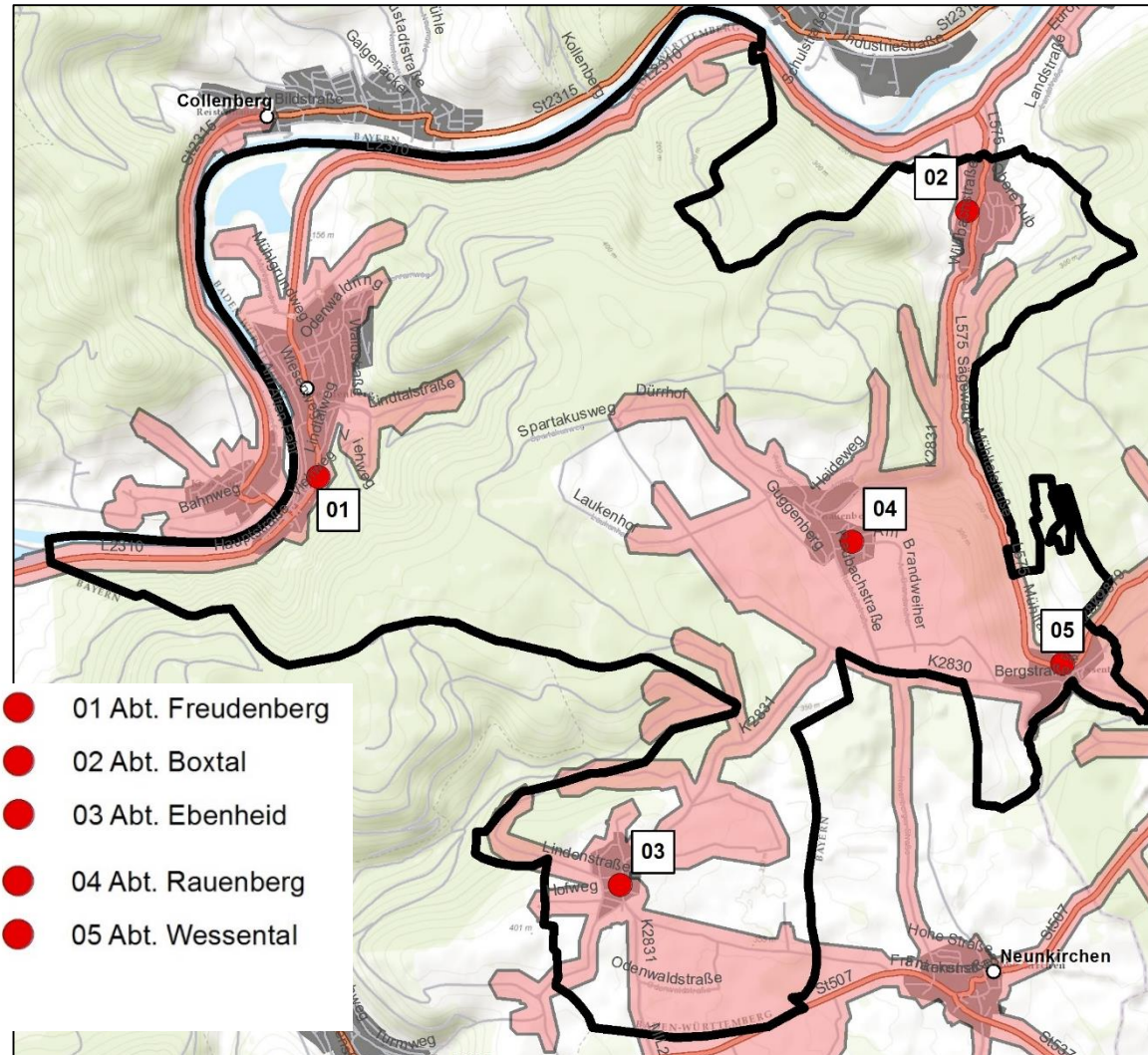


## Abdeckung:

95,6% der bebauten Fläche

100% Land-/Kreisstraßen

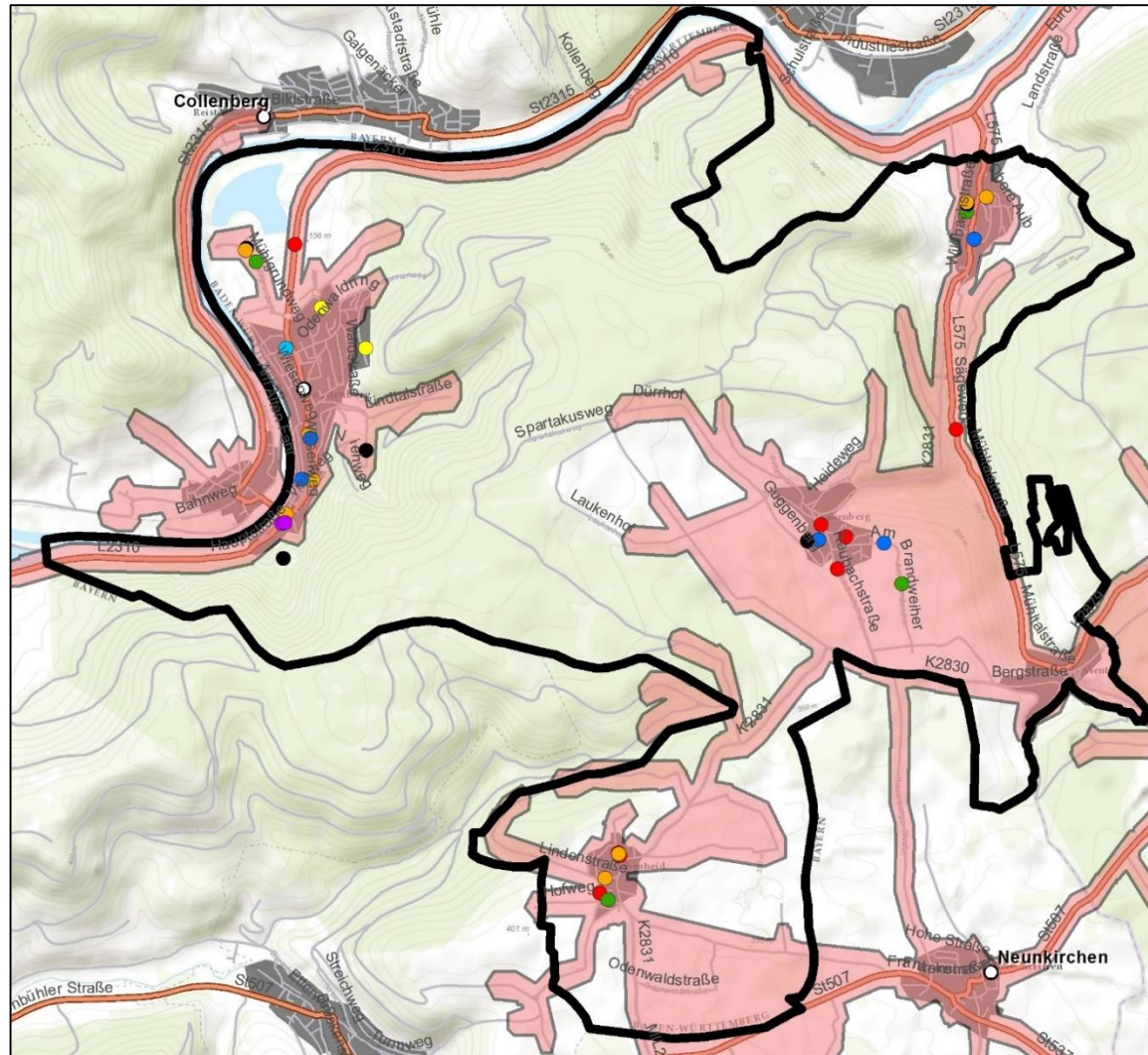
75,2% öffentl. Straßennetz



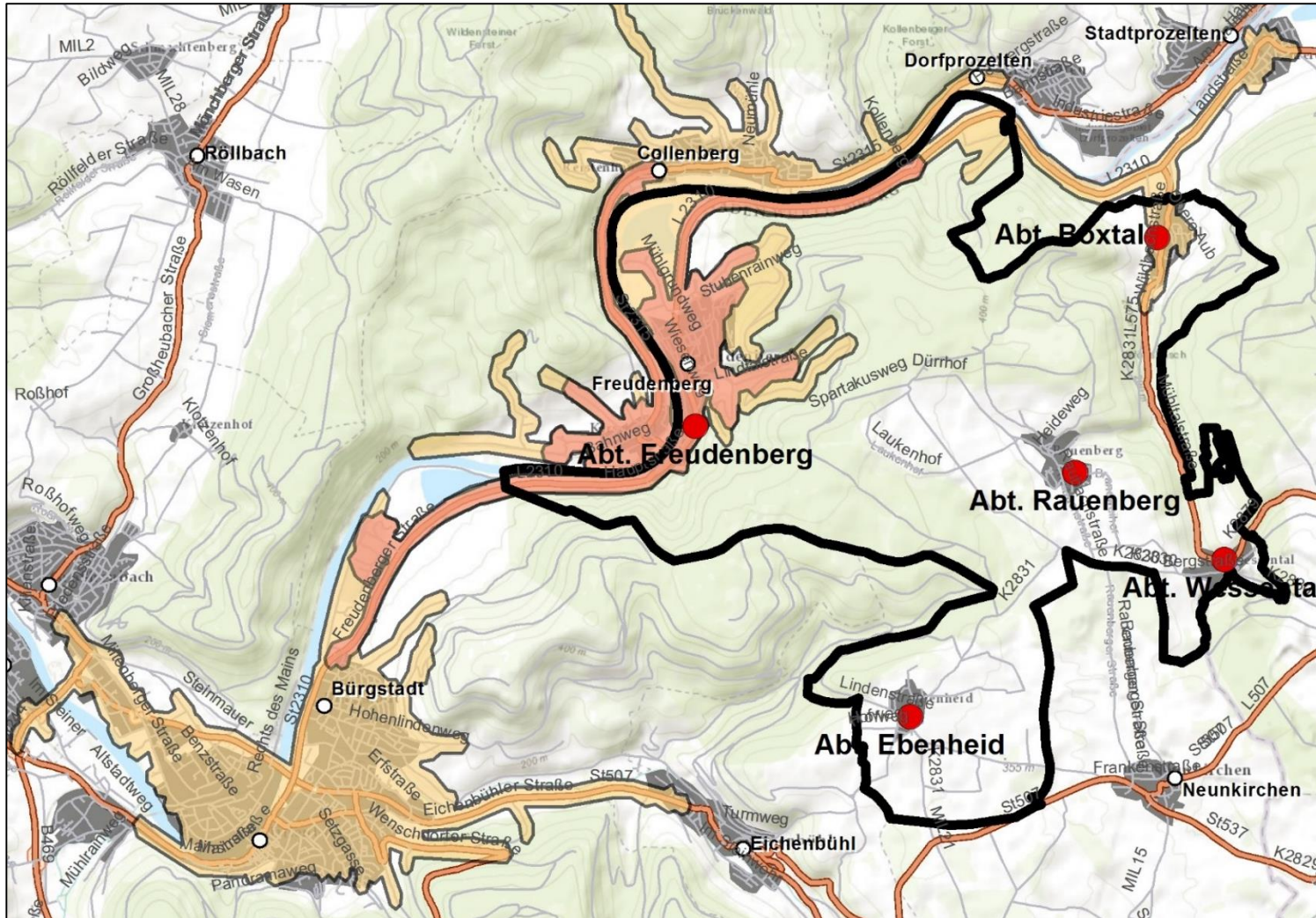


## Fahrzeit (Sonderobjekte)

- Beherbergungsobjekt
- Betreuungsobjekt
- Gewerbeobjekt
- Sonderobjekt
- Unterrichtsobjekt
- Verkaufsobjekt
- Versammlungsobjekt
- Verwaltungsobjekt



# Abdeckung Abteilung Freudenberg





- **Leistungsfähige Feuerwehren im östlichen Stadtgebiet benötigt**

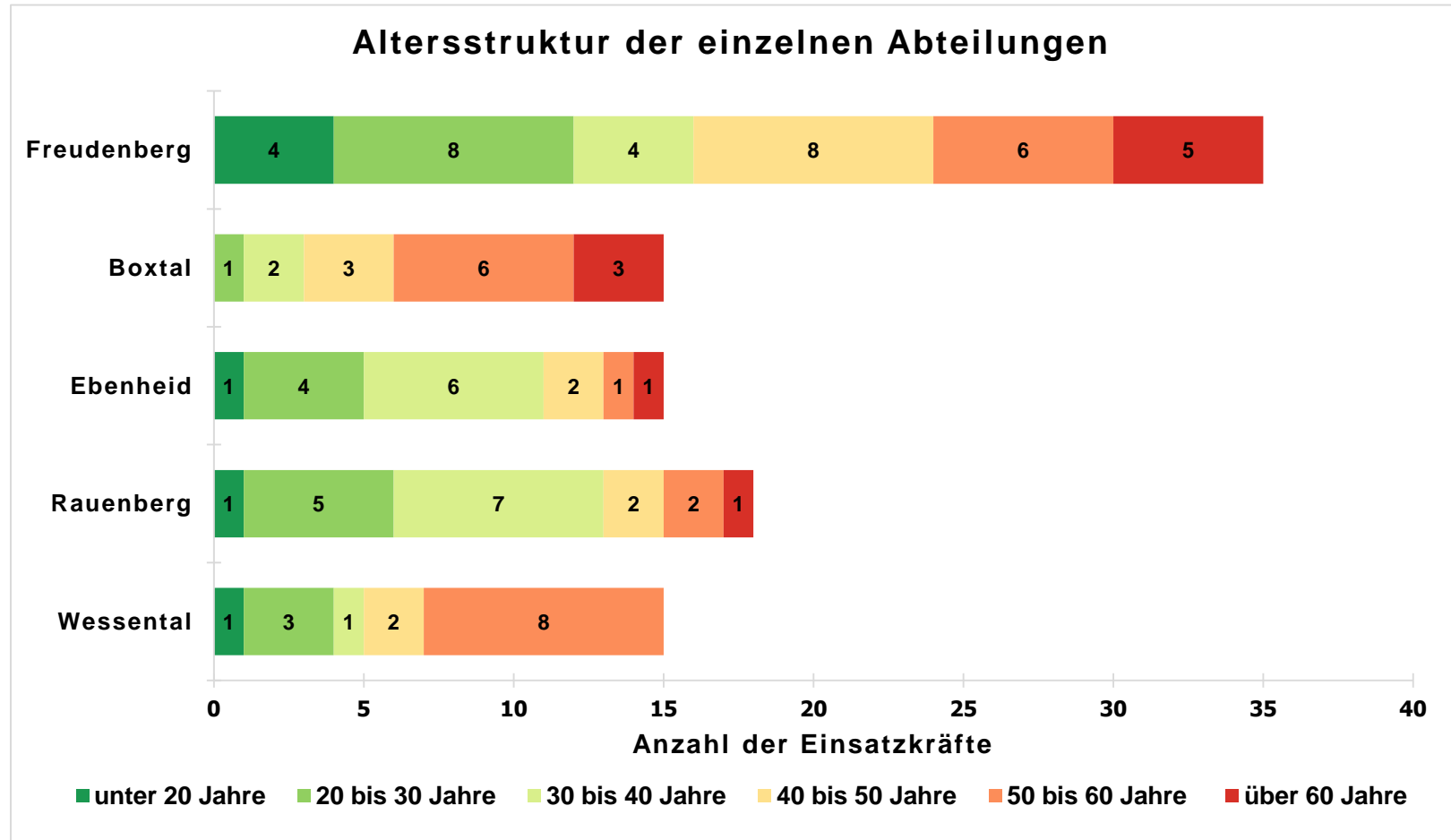
➤ **Tagesverfügbarkeit schwierig**

Personelle Leistungsfähigkeit der Abteilungen werktags 06:00 - 18:00 Uhr									
Abteilung	Erster Abmarsch			Zweiter Abmarsch			Insgesamt		
	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe
Freudenberg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Boxtal	✓	-	-	✓	-	-	✓	✓	-
Ebenheid	✓	-	-	✓	-	-	✓	✓	✓
Rauenberg	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓
Wessental	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatzkräfteanzahl nicht erfüllt</li> <li>✓ Einsatzkräfteanzahl erfüllt, aber nicht die benötigten Funktionen</li> <li>✓ Einsatzkräfteanzahl erfüllt und Funktionsanforderung erfüllt</li> </ul>									

- Zu sonstigen Zeiten ist eine gute Verfügbarkeit gegeben
- Problem: Ausstattung mit Atemschutzgeräteträgern

Personelle Leistungsfähigkeit der Abteilungen zu sonstigen Zeiten									
Abteilung	Erster Abmarsch			Zweiter Abmarsch			Insgesamt		
	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe
Freudenberg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Boxtal	✓	✓	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ebenheid	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Rauenberg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wessental	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatzkräfteanzahl nicht erfüllt</li> <li>✓ Einsatzkräfteanzahl erfüllt, aber nicht die benötigten Funktionen</li> <li>✓ Einsatzkräfteanzahl erfüllt und Funktionsanforderung erfüllt</li> </ul>									





## Mitgliederentwicklung der Jugendfeuerwehr

Jahr	Jugend- warte	Ausbilder	Mitglieder		Übernahme in den aktiven Dienst	
			Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
2011	5	9	17	9	3	0
2012	6	10	18	10	0	0
2013	6	10	23	16	3	1
2014	5	9	28	17	2	0
2015	5	9	31	18	5	3

- Alle Abteilungen verfügen über Jugendfeuerwehr verschiedener Größen
- Boxtal, Rauenberg und Wessental organisatorisch zusammengeschlossen

59% aller aktuellen Einsatzkräfte haben die Jugendfeuerwehr durchlaufen.

**Jugendarbeit in Freudenberg als sehr positiv anzusehen!**

## Feuerwehrhaus Freudenberg

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Anforderungen der DIN 14092 und UVV (GUV-I 8554) im Feuerwehrhaus der Abteilung Freudenberg in mehreren substantziellen Punkten **nicht** eingehalten werden. Dies hat sowohl auf den Unfallschutz als auch auf einen reibungslosen Einsatzablauf erhebliche Auswirkungen. Das Feuerwehrhaus befindet sich in unzureichendem Zustand und ist am derzeitigen Standort nicht entwicklungsfähig.

### Hauptprobleme:

- Mangelhafte Parkplatzsituation
- Gefährliche Ausfahrt
- Stellplätze zu klein
- Fehlende Abgasabsauganlage
- Tore bergen Verletzungsgefahr
- Feuchtigkeit
- Schlechter Allgemeinzustand

## Andere Feuerwehrhäuser (Hauptprobleme, Auszug)

Boxtal:

- Keine Umkleidemöglichkeiten

Ebenheid:

- Umkleiden in der Fahrzeughalle

Rauenberg:

- Feuerwehrhaus sanierungsbedürftig, schlechter Allgemeinzustand
- Zu geringe Abstandsflächen neben dem Fahrzeug, Unfallgefahr

Wessental:

- Zu geringe Abstandsflächen neben dem Fahrzeug, Unfallgefahr
- Klemmendes Tor
- Umkleiden in der Fahrzeughalle

Allgemein:

- **Kein Feuerwehrhaus erfüllt DIN und UVV vollumfänglich**
- Fehlende Absauganlagen

1. Grundlagen
2. IST-Struktur der Feuerwehr
- 3. Ausblick**

- **Abstimmung** des IST-Standes mit der Feuerwehr und Berücksichtigung der Anmerkungen
- Erstellung eines SOLL-Konzeptes basierend auf der IST-Analyse
- **Empfehlung:** Bildung einer Arbeitsgruppe, bestehende aus Ratsmitgliedern, Feuerwehr und Verwaltung zur Steuerung der SOLL-Umsetzung!
- Abstimmung und Finalisierung des SOLL-Konzeptes
- Beschluss im Rat

**FORPLAN Forschungs- und  
Planungsgesellschaft für Rettungsdienst,  
Brand- und Katastrophenschutz mbH**

**Kennedyallee 11, 53175 Bonn**

**Dipl.- Ing. Manfred Unterkofler**

**Projektleiter**

**David Bormann, M. Sc.**

**Sachverständiger für Brandschutz**

**Carsten Kreitz, M. Sc.**

**Gutachter**

**Tel. : 0228 91 93 90**

**Fax : 0228 91 93 924**

**E-Mail : [info@forplan.com](mailto:info@forplan.com)**